



DER MOND GESPIEGELT IN TAUSEND FLÜSSENT:

DAS LEBEN DES BUDDHA GAUTAMA IN VERSE GESETZT
IM JAHRE 1447 VON

KÖNIG SEJONG

Translated by WERNER SASSE AND JUNG-HEE AN



LTI Korea
Literature Translation Institute of Korea

About the Digital Library of Korean Classics

The Digital Library of Korean Classics is a project undertaken by Literature Translation Institute of Korea (LTI Korea) to digitalize selected translated titles of Korean classics published in the late nineteenth to the early twenty-first century.

LTI Korea is an affiliate of the Ministry of Culture, Sports, and Tourism of the Republic of Korea that seeks to promote Korean literature and culture around the world.

This e-book was made by scanning and converting the original book using OCR software. We have made every effort to ensure the book is free of any errors or omissions, but if you discover any, please email us so that we can improve the quality of the book.

INHALT

Vorwort

DER MOND GESPIEGELT IN TAUSEND FLÜSSEN

VOKABELN UND MORPHEMANALYSE

BIBLIOGRAPHIE

ANHANG : Grammatische Morpheme und Endungen

Vorwort

Die Biographie des Buddha Gautama in Versen, *Wöl-in-ch'ön'gang-chi-kok* ("Das Lied vom Mond gespiegelt in tausend Flüssen"), wurde von König Sejong (r. 1418-50), dem vierten König der koreanischen Yi-Dynastie (1392-1905/10), auch "Sejong der Große" genannt, persönlich verfaßt.

"Sejong wurde zum Schreiben dieses poetischen Zyklusses angeregt durch den Tod seiner geliebten Königin, Sohyön, im 3. Monat des Mondkalenders 1446. In der Überzeugung, daß fromme Werke, wie die Veröffentlichung buddhistischer Bücher, das wirksamste Mittel seien, ihr ein gutes Leben nach dem Tode zu sichern, befahl er seinem zweiten Sohn, Prinz Suyang, dem späteren König Sejo (r. 1455-88), eine Biographie des Sakyamuni zu verfassen. Mit Hilfe verehrter Mönche und im Buddhismus bewanderter Gelehrten-Bürokraten vollendete der Prinz das 24-bändige *Sökpo sangjöl (Episoden aus dem Leben des Buddha)*, welches dieser im siebten Monat des Jahres 1447 Sejong überreichte. Der König war beim Lesen der Biographie des Buddha derart bewegt, daß er sich sofort daran setzte, das *Wöl-in-ch'ön'gang-chi-kok* zu schreiben. Man glaubt daher, daß beide Hymnen zusammen im Jahre 1447 veröffentlicht wurden"¹⁾

Ursprünglich umfasste das Werk 580 Doppelzeilen in drei Bänden und wurde bei Hofbanketten gesungen. Von diesen 580 Doppelzeilen sind die meisten heute verlorengegangen, aber 1961 wurde Band 1 vollständig aufgefunden, und dieser erste Band wird hiermit erstmals in einer westlichen Sprache zugänglich gemacht.

*

Die Autoren, die die Eindeutschung dieses Textes aus dem 15. Jh. vorlegen, tun dies mit sehr gemischten Gefühlen und wohl wissend, daß der entstandene Text ein Kompromiß ist, der zu Mißverständnissen und Unmut geradezu herausfordert. Gemessen an literarischen Texten in deutscher Sprache ist der Stil ein ungemein holpriger, und gemessen am koreanischen Original hat der eingedeutschte Text sehr an Lebendigkeit und Wärme verloren.

Und doch schien dieser Kompromiß im Lichte des angestrebten Zieles unumgänglich gewesen zu sein, denn das Ziel war nicht eine Übersetzung, die das Werk in seiner literarischen Größe versucht, ins Deutsche zu übertragen. Vielmehr ging es vor allem zunächst darum, den Studenten der Koreanistik das Einlesen in Texte in der koreanischen Sprache des 15. Jh. zu erleichtern, und zwar anhand eines grammatisch

1) An Pyöng-Hüi 安秉禧 *Wöl-in-ch'ön'gang-chi-kok-haeje* 月印千江之曲解題, Seoul: 1992, p. 85 (Übers. Verf.)

und inhaltlich vollständig bearbeiteten Werkes. Die Übersetzung hält sich daher so nah an die Struktur der koreanischen Sprache und die Zeilenstruktur des Originals, wie es eben im Deutschen möglich ist, und nimmt auch ungeschickte Wendungen in Kauf, um das koreanische Original auf Deutsch nachzubilden.

Der Übersetzung ist ein Vokabelteil mit einer Morphemanalyse beigegeben. Sie sollen das parallele Lesen des mittelkoreanischen Textes und der Übersetzung erleichtern und in die vor 550 Jahren geschriebene Sprache einführen. Im Vokabelteil und in Anmerkungen wurde auch versucht, bei aller gebotenen Kürze den Hintergrund und den Zusammenhang buddhistischer Inhalte zu erhellen.

Wir hoffen, daß der Leser mit Hilfe unserer Übersetzung und des Vokabelteils beginnt zu ahnen, welcher literarisch schöner Text zugrunde liegt, und daß er hierdurch Spaß daran bekommt, sich mit vormoderner koreanischer Literatur intensiver zu beschäftigen.

*

Die Übersetzung wurde gefördert von der Daesan Foundation, Seoul / Korea, der wir hiermit herzlich danken, auch für die Geduld, nachdem wir den vorgegebenen Zeitrahmen weit überschritten hatten.

Ein ganz besonderer Dank gilt dem Freund und Verleger, Herrn Suhl Young Whan, und dem Verlag Sohaksa · Sapientia, Seoul/Korea, für das Wagnis, dieses Buch zu verlegen, und dort auch Herrn Direktor Lee Keun San für die mühsame gestalterische Arbeit und geduldige Betreuung.

Die Autoren danken darüberhinaus Herrn Dr. Jörg Plassen, Ruhr-Universität Bochum/Deutschland, der freundlicherweise die buddhologischen Angaben überprüft hat. Auch Herrn Allard M. Olof, M.A., Universität Leiden/ Niederlande, gilt unser Dank, der seine bisher unveröffentlichten Manuskripte einer Übersetzung ins Englische zur Verfügung gestellt hat. Alle Ihrer Anregungen haben uns sehr geholfen.

Dr. An Jung-Hee
Sasse

Dr. Werner

·월月 ·인印 천千 강江 지之 ·곡曲 ·쌍上

피其·힘一

다·승·당·리
無·邊·功·德
외·외·석·가
巍·巍·釋·迦
피·其·힘·一
을·업·업·무·량·어·니
劫·劫·劫·無·量·量·無

Nr. 1

Erhaben! Erhaben! Des *Śākya*-Buddha
unermessliche, grenzenlose Verdienste und Tugenden,
in Äonen und Äonen, wie könnte man sie sämtlich berichten?!

피其·△|二

쇼	上·세	쇼	外·세	
·셔	·셔	·셔	·셔	피
△	卍	△	卍	其
·말	존	·일	존	△
·이	尊	·이	尊	二
·시	△	·시	△	
·나	·말	·나	·일	
·귀	·호	·본	·호	
·예	리	·에	리	
·뜯	니	·보	니	
·는	천	·는	만	
·가	千	·가	萬	
·너	·지	·너	리	
·기	載	·기	里	
·승	·쌍	·승	·외	
·당		·당		

Nr. 2

So hört! Die Taten des Von-aller-Welt-Verehrt werde ich berichten
 mehr als zehntausend Meilen entfernte Taten zwar,
 stellt Euch aber vor, Ihr sähet sie im Auge.

So hört! Die Worte des Von-aller-Welt-Verehrt werde ich berichten
 mehr als tausend Jahre zurückliegende Worte zwar,
 stellt Euch aber vor, Ihr hörtet sie im Ohr.

피其삼삼

천	오	니	위	하	
일	五		往	阿	
머	뵈		르	승	피
사	百		부	僧	其
정	전		리	끼	삼
	精		샤	전	三
샤	세		정	전	
	世		精	前	
로	편		샤	세	
	怨		舍	世	
디	승		애	검	
	隣		안	劫	
나			갓	에	
아			다	님	
가			니	금	
니					
	나				
	랏				

Nr. 3

In einem *Kalpa Asamkheya* zurückliegender Welten
 verzichtete Kleiner-Gautama auf den Königsthron
 und ließ sich in einer Eremitage nieder

Fünfhundert Feinde aus zurückliegenden Welten
 stahlen das Vermögen des Landes
 und zogen an der Eremitage vorbei

In einer Zeit noch vor unserer Welt trat ein Kronprinz den ihm zustehenden Thron an seinen jüngeren Bruder ab und zog sich in einen Zuckerrohrwald zurück, um von dem dort lebenden Brahmanen *Gautama* (瞿曇) zu lernen. Sie tauschten die Kleider und er wurde „Kleiner-Gautama 小瞿曇“ und sein Meister „Großer-Gautama 大瞿曇“ genannt. Zu der Zeit stahlen fünfhundert Feinde des Kleiner-Gautama aus seinen früheren Verkörperungen den Staatsschatz und flohen, wobei sie an der Eremitage vorbeikamen.

피其·수四

평 兄
 영 性
 성 命
 명 命
 을 命
 모 命
 로 命
 시 命
 말 命
 자 命
 칠 命
 마 命
 다 命
 남 命
 기 命
 세 命
 피 其
 수 四

Nr. 4

Der König erkennt den älteren Bruder nicht,
 nimmt die Spuren auf, spießt ihn an einen Baum und
 macht dessen Leben ein Ende

Da Kleiner-*Gautama* keine Nachkommen hat,
 sammelt Großer-*Gautama* dessen Körpers Blut, füllt es in Schalen und
 bringt so einen Mann und eine Frau hervor

Als der König, der jüngere Bruder, bei der Verfolgung an der Eremitage vorbeikam, glaubte er in Kleiner-*Gautama* einen der Räuber als Eremit verkleidet vor sich zu haben und tötete ihn. Weder Kleiner-*Gautama* noch sein jüngerer Bruder aber hatten Nachfahren. Daher sammelte Großer-*Gautama* das Blut des Getöteten in zwei Schalen, die er links und rechts des toten Kleiner-*Gautama* stellte. Nach 10 Monaten verwandelte sich das Blut in den beiden Schalen in einen Mann und eine Frau, die Stammeltern der *Gautama*, auch genannt *Ikṣavāku* (Zuckerrohr 甘蔗).

끼其: 오五

·다	·외	·아	·다	·니	·어	피其 오五
·살	·도	·호	·수	·엇	·브	
·도	·포	·홍	·샤	·신	·명	
·광	·세	·광	·대	·대	·중	
·뵈	·예	·석	·꾸	·에	·감	
·이	·가	·니	·팜	·자	·자	
·시	·뵈	·니	·우	·니	·씨	
·이	·드	·이	·이	·이	·이	

Nr. 5

So hört! Daß aus dem traurigen Lebensende
das Zuckerrohr-Geschlecht entstammt,
erreicht Großer-*Gautama*

So hört! Daß er in einer fernen Zukunft
der *Śākya*-Buddha werden würde,
spricht der Buddha „Überall-hindringender-Glanz“

Die erste Zeile bezieht sich auf die Gründung des Clans der *Gautama* aus dem Blut des Kleiner-*Gautama*.

Die zweite Zeile leitet dagegen die nachfolgende Erzählung ein. Einer der Nachfahren war der Brahmane Gut-in-der-Weisheit 善慧, Sk. *Sumeda*, dem vom Buddha „Überall-hindringender-Glanz“ 普光佛, Sk. *Dīpaṃkara*, geweissagt wird, er werde in einer späteren Verkörperung ein Buddha.

피其·말八

·씨·다·씨·님
금·스·세·님
수·심·卍·
·실·을·세·
日·인·卍·
·에·예·
因·因·
·세·하·체·하·
卍·야·妻·야·
존·송·권·신·
尊·授·眷·信·
·이·기·이·세·
도·記·도·팔·
·오·물·오·기·
시·니·시·프·
니·실·니·실·

Nr. 8

Aufgrund der sieben Blumen

ist das Ehe-Gelöbnis tief und deshalb

wird sie Generation für Generation Ehefrau des

Gut-in-der-Weisheit

Aufgrund der fünf Träume

wird die Prophezeiung klar und so

wird er in unserer Zeit der

Von-aller-Welt-Verehrt

Das Eheversprechen ist besiegelt dadurch, daß *Gopikā* dem *Sumedha* das Blumenopfer zur Verfügung gestellt hat. Dieses Versprechen gilt für alle Inkarnationen und auch in derjenigen, in der sie die Frau des Buddha unserer Zeit wird.

Gut-in-der-Weisheit hat fünf Träume, die er den Buddha Überall-hindringender-Glanz zu deuten bittet; alle fünf Träume sind Vorzeichen der prophezeiten Buddhaschaft.

피其:공九

·야· ·황	·승· ·선	·다· ·니	·요· ·리	·명· ·현	피 其 공 九
·천· ·세	·천· ·천	·이· ·보	·라· ·황	·검· ·劫	
·진· ·이	·보· ·고	·다· ·나	·천· ·청	·이· ·영	
·나· ·실	·나· ·건	·나· ·일	·련· ·蓮	·제· ·후	
·아· ·니	·로· ·혜	·도· ·다	·이· ·도	·일· ·을	
			·펫·	·모·	

Nr. 9

Als das *Kalpa* der Namhaften und Tüchtigen begann:
 um spätere Ereignisse anzuzeigen
 stiegen eintausend blaue Lotus empor und blühten

Die vier Groß-Himmel sehen dies und
 angesichts vergangener Ereignisse
 erkennen sie, daß eintausend Von-aller-Welt-Verehrte geboren
 werden

Das jetzige *Kalpa* wird "das der Namhaften [und zugleich] Tüchtigen" genannt, da in ihm 1000 Buddhas geboren werden, und an seinem Anbeginn steigen zum Zeichen 1000 Lotusblumen auf. Die Bewohner aller Vier-*dhyāna*-Himmel sehen dies und erkennen aus ihrer Kenntnis der Vergangenheit, daß ein 1000-Buddha-Äon begonnen hat.

피其·십十

·석:겨·니:세·중		
釋 地 衆		
가·비하	·승·똥	·싱·피
迦 哈 生 其		
:씨·라	·니·구	·이·십
氏 羅 瞿 十		
일·로·니	·땀·돌	·땀·땀
尼 樓 曇 平		
·나·시	:씨·똥	·똥·똥
樓 樓 平 平		
·니	·그·똥	·똥·똥
	姓 姓 王	
·나·가·시·니	·이·시·을	
	王 王 王	

Nr. 10

Da alle Lebewesen im Streit liegen,
wird Ausgleichender-König auf den Thron gehoben,
Gautama, das ist sein Name

Da die Frauen im Zank liegen,
verläßt *Nūpura* den Palast.
Der *Śākya*-Clan entstammt diesem Geschehen

Im Urbeginn lebten alle Lebewesen in Eintracht und Zufriedenheit, aber allmählich kam Besitzdenken und damit Streit auf. Man mußte also einen Herrscher wählen und entschied sich für den „König des Ausgleichens 平等王“, der ein *Gautama* war. Ein Vorfahr des Buddha *Gautama*, König *Koma* 鼓摩, Sk. *Virūdhaka*, hatte zwei Frauen. Die erste gebar einen Sohn mit bescheidenen geistigen Gaben (長生), die zweite 4 würdige Nachfolger, deren jüngster *Nūpura*, *Niru* 尼樓, hieß. Der ersten gelang es, ihrem Sohne die Herrschaft zu sichern und die vier Kinder der zweiten Frau vom Hofe zu vertreiben. *Nūpura* wird Stammvater der *Śākya* 釋迦.

Thank You for previewing this eBook

You can read the full version of this eBook in different formats:

- HTML (Free /Available to everyone)
- PDF / TXT (Available to V.I.P. members. Free Standard members can access up to 5 PDF/TXT eBooks per month each month)
- Epub & Mobipocket (Exclusive to V.I.P. members)

To download this full book, simply select the format you desire below

